
 <p>Evangelische Altenhilfe Ludwigshafen am Rhein gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH ...sicher und geborgen</p>	Handbuch Qualitätsmanagement	Kap. D.1.3.6.1
	Expertenstandard Pflege von Menschen mit chronischen Wunden	

Zielsetzung: Jeder Bewohner/ Bewohnerin mit einer chronischen Wunde vom Typ Dekubitus, Ulcus cruris venosum/ arteriosum/ mixtum oder Diabetischem Fußsyndrom erhält eine pflegerische Versorgung, die das individuelle Krankheitsverständnis berücksichtigt, die Lebensqualität fördert, die Wundheilung unterstützt und die Rezidivbildung von Wunden vermeidet.


Begründung: Chronische Wunden sind häufig Folgeerkrankungen einer chronischen Krankheit und belasten maßgeblich den Alltag der betroffenen Person. Sie führen, insbesondere durch Schmerzen, Einschränkungen der Mobilität, Wundexsudat und -geruch, zu erheblichen Beeinträchtigungen der Lebensqualität. Durch Information, Schulung und Beratung Bewohner mit einer chronischen Wunde und ggf. Angehörigen zu alltagsorientierten Maßnahmen im Umgang mit der Wunde und den wund- und therapiebedingten Auswirkungen können die Fähigkeiten zum gesundheitsbezogenen Selbstmanagement so verbessert werden, dass sich positive Effekte für Wundheilung und Lebensqualität ergeben. Des Weiteren verbessern sachgerechte Beurteilung und Versorgung der Wunde, Sicherstellung der kausalen Therapie sowie regelmäßige Dokumentation des Verlaufs unter Berücksichtigung der Sichtweise der Bewohner auf ihr Kranksein die Heilungschancen.

Stand: 2. Aktualisierung 2025

Freigabe GF	Geprüft	Bearbeiter	Version	Datum	Seite
Frau Busch	QMB	QMB	2.1	September 2025	Seite 1 von 3

<div><div>Evangelische Altenhilfe Ludwigshafen am Rhein</div><div>gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH</div><div></div><div>... sicher und geborgen</div></div>	<h1>Handbuch Qualitätsmanagement</h1>	Kap. D.1.3.6.1
	Expertenstandard Pflege von Menschen mit chronischen Wunden	

Struktur		Prozess			Ergebnis	
S1a - Die Pflegefachperson verfügt über die Kompetenz, Bewohner mit einer chronischen Wunde zu identifizieren.		P1a - Die Pflegefachperson holt eine medizinische Diagnose und Informationen über weitere, die Wunde beeinflussende, Erkrankungen und Therapie ein.			E1a - Es liegt eine Diagnose der Grunderkrankung und der Wundart vor.	
S1b - Die Einrichtung gewährleistet, dass pflegerische Fachexpertise zur Einschätzung der Wunde und der wund- und therapiebedingten Beeinträchtigungen sowie der Präferenzen des Menschen mit einer chronischen Wunde verfügbar ist. Sie stellt außerdem aktuelle, zielgruppenspezifische Einschätzungs-, Dokumentations- und Evaluationsinstrumente zur Verfügung.		P1b - Die Pflegefachperson schätzt unter Einbeziehung pflegerischer Fachexpertise im Rahmen der pflegerischen Anamnese bei allen Bewohnern mit einer chronischen Wunde auf Grundlage der medizinischen Diagnose die Wundsituation, wund- und therapiebedingte Beeinträchtigungen, Möglichkeiten des gesundheitsbezogenen Selbstmanagements und das individuelle Krankheitsverständnis ein.			E1b – Es liegen differenzierte Aussagen zu den Ergebnissen des Einschätzungsprozesses vor.	
S2 a - Die Pflegefachperson verfügt über Kompetenzen zum Umgang mit wund- und therapiebedingten Beeinträchtigungen, zu krankheitsspezifischen Maßnahmen je nach Wundart, zur hygienischen Wundversorgung und Lokaltherapie, zur Grunderkrankung, zur Rezidiv- und Infektionsprophylaxe sowie zum Hautschutz und zur Hautpflege.		P2 - Die Pflegefachperson entwickelt gemeinsam mit dem Bewohner mit einer chronischen Wunde und ggf. seinen Angehörigen unter Hinzuziehung pflegerischer Fachexpertise und ffg. Weiterer Berufsgruppen einen individuellen Maßnahmenplan.			E2 - Eine individuelle, alltagsorientierte Maßnahmenplanung, die die gesundheitsbezogenen Selbstmanagementkompetenzen des Bewohners mit einer chronischen Wunde und ggf. seiner Angehörigen berücksichtigt, liegt vor.	
S2 a – Die Einrichtung verfügt über eine inter- und intraprofessionell geltende Verfahrensregelung zur Versorgung von Menschen mit chronischen Wunden.						
S3a - Die Pflegefachperson verfügt über die Kompetenz zur Erfassung des individuellen Informations-, Schulungs- und Beratungsbedarfs und kennt Methoden, auf diesen Bedarf adäquat zu reagieren.		P3a - Die Pflegefachperson informiert zu Wundursachen und fördert die Fähigkeiten des Menschen mit einer chronischen Wunde und ggf. seiner Angehörigen zur eigenständigen Wundversorgung sowie zum Umgang mit wund- und therapiebedingten Beeinträchtigungen durch individuelle Informations-, Schulungs- und Beratungsangebote.			E3 Der Bewohner mit einer chronischen Wunde und ggf. seine Angehörigen kennen die Ursache der Wunde sowie die Bedeutung der vereinbarten Maßnahmen. Das gesundheitsbezogene Selbstmanagement ist entsprechend der individuellen Fähigkeiten gefördert und	
Freigabe GF	Geprüft	Bearbeiter	Version	Datum	Seite	
Frau Busch	QMB	QMB	2.1	September 2025	Seite 2 von 3	

 <p>Evangelische Altenhilfe Ludwigshafen am Rhein gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH ...sicher und geborgen</p>	Handbuch Qualitätsmanagement	Kap. D.1.3.6.1
	Expertenstandard Pflege von Menschen mit chronischen Wunden	

Struktur	Prozess	Ergebnis
S3 b - Die Einrichtung stellt zielgruppenspezifische Materialien für Information, Schulung und Beratung zur Verfügung.	P3 b - Die Pflegefachperson zieht bei komplexem Informations- Schulungs- und Beratungsbedarfs (pflegerische) Fachexpertise hinzu.	Möglichkeiten zur Unterstützung des Erreichens der gemeinsam vereinbarten Therapieziele sind bekannt.
S4 a - Die Pflegefachperson verfügt über Steuerungskompetenzen und Umsetzungskompetenzen bezogen auf die Pflege von Menschen mit chronischen Wunden. S4 b - Die Einrichtung stellt sicher das alle Materialien für eine hygienische Wundversorgung unverzüglich und Verband- und Hilfsmittel ohne Unterbrechung der Versorgungskontinuität zur Verfügung stehen.	P4 a - Die Pflegefachperson koordiniert die interprofessionelle Versorgung. P4 b - Die Pflegefachperson gewährleistet eine hygienische und fachgerechte Wundversorgung einschließlich der regelmäßigen Einschätzung der Wundsituation beim Verbandwechsel sowie eine kontinuierliche Umsetzung der Maßnahmenplanung unter Einbeziehung des Menschen mit einer chronischen Wunde und ggf. seiner Angehörigen.	E 4 – Die koordinierten und aufeinander abgestimmten Maßnahmen sind sach- und fachgerecht umgesetzt, ihre Durchführung und Wirkung fortlaufend dokumentiert. Der Bewohner mit einer chronischen Wunde und ggf. seine Angehörigen erleben die aktive Einbindung in die Versorgung positiv.
S5 - Die Pflegefachperson verfügt über die Kompetenz, den Heilungsverlauf der Wunde und die Wirksamkeit der gesamten Maßnahmen zu beurteilen.	P5 - Die Pflegefachperson beurteilt in individuell festzulegenden Abständen spätestens nach 4 Wochen, ggf. unter Einbeziehung pflegerischer oder ärztlicher Fachexpertise, die Wirksamkeit der gesamten Maßnahmen und nimmt in Absprache mit dem Menschen mit einer chronischen Wunde und allen an der Versorgung Beteiligten gegebenenfalls Änderungen daran vor.	E 5 – Der Heilungsverlauf, alle geplanten und durchgeführten Maßnahmen, das Ergebnis der Evaluation und Änderungen der Maßnahmenplanung sind dokumentiert. Eine bestmögliche Entwicklung der Wundheilung und Verbesserung der Lebensqualität sind erreicht.

Freigabe GF	Geprüft	Bearbeiter	Version	Datum	Seite
Frau Busch	QMB	QMB	2.1	September 2025	Seite 3 von 3